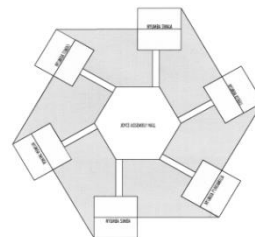


VEREIN - ASSOCIATION

KINDERDORF MBINGU

VILLAGE D'ENFANTS MBINGU

CHILDREN'S VILLAGE MBINGU (ST ELIZABETH ORPHANAGE)



MBINGU BERICHT / RAPPORT / REPORT 28. 12. 2024 ABSCHLUSS DES JAHRES - FIN D'ANNÉE - END OF THE YEAR 2024

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderdorfes Mbingu Schöne Festtage und alles Gute und Schöne im neuen Jahr 2025

Chères amies/chers amis du Village d'Enfants de Mbingu Bonnes vacances et bonne et belle année 2025

Dear friends of the Mbingu Children's Village Happy Holidays and all the best and beautiful in the New Year 2025



Charity ist neu in Mbingu, ihre Mutter starb 4 Tage nach der Geburt.
Herzlich willkommen!

Charity est une nouveau-née à Mbingu, sa mère est décédée 4 jours après sa naissance. Tu es la bienvenue!

Charity is a new born in Mbingu, her mother died 4 days after birth.
You are very welcome!

St Martin's Pre- & Primary School



St Martin's Pre- & Primary School bei Mbinguvillage eröffnet 2025 ihre Klassenzimmer neu auch für unsere Kinder
L'école maternelle et primaire St Martin, près de Mbinguvillage, ouvrira ses salles de classe aussi pour nos enfants en 2025
St Martin's Pre- & Primary School near Mbinguvillage will be opening its classrooms for our children in 2025



Lina Bertzbach

In der Schule lernen ab 2025 70 Schulkinder in 4 Klassenzimmer
À partir de 2025, 70 écoliers apprendront dans 4 salles de classe
From 2025, 70 school children will learn in 4 classrooms

Die Initiative für die Schule geht zurück auf die Lehrerin Lina Bertzbach, die als Freiwillige 2016/17 in Mbingu lebte und arbeitete. Unterstützung erhielt vom Rotary-Club Friesoythe-Artland-Cloppenburg (RC FAC) und durch die Spendenaktion der Münsterländischen Tageszeitung MT. Die Zeitung vom 28.12.2024 (heute) berichtet aktuell über den Start und die Vorgeschichte der neuen Schule. Der ausführliche Bericht (in Deutsch) erfolgt weiter unten. Herzliche Gratulation und Dank!

L'initiative de l'école revient à l'enseignante Lina Bertzbach, qui a vécu et travaillé comme bénévole à Mbingu en 2016/17. Le soutien a été reçu du Rotary Club Friesoythe-Artland-Cloppenburg (RC FAC) et de la campagne de collecte de fonds du quotidien MT du Münsterland. Le journal du 28 décembre 2024 (aujourd'hui) rend compte de la création et de l'histoire de la nouvelle école. Le rapport détaillé (en allemand) est fourni ci-dessous. Félicitations et un grand merci !

The initiative for the school goes back to the teacher Lina Bertzbach, who lived and worked as a volunteer in Mbingu in 2016/17. Support was received from the Rotary Club Friesoythe-Artland-Cloppenburg (RC FAC) and through the fundraising campaign of the Münsterland daily newspaper MT. The newspaper from December 28th, 2024 (today) reports on the start and history of the new school. The detailed report (in German) is provided below. Congratulations and big thanks!

Von ganzem Herzen danken für jede Anteilnahme und Hilfeleistung in diesem Jahr.
Nous vous remercions du fond du cœur pour votre sympathie et votre aide cette année.
For every help received, we thank with all our heart during this year.
Verein / Association Mbinguvillage

Behörden sagen Ja: Schule in Mbingu kann starten

Menschen aus dem Oldenburger Münsterland haben 2019 für ein Neubau-Projekt der Cloppenburglerin Lina Bertzbach gespendet. Jetzt können Grundschulkinder in vorerst vier Klassenräumen lernen.

Heinrich Kaiser | 27.12.2024



Einfach, aber besser als nichts: In der neuen Schule lernen ab Januar 70 Jungen und Mädchen. Foto: privat

Das Gebäude steht, die Lehrkräfte sind eingestellt. 65 Jungen und Mädchen stehen in den Startlöchern. Und jetzt ist endlich auch die staatliche Zulassung da: Der Unterricht in der „St. Martin’s Pre- and Primary School“ in Mbingu/Tansania kann beginnen.

Zu verdanken ist das den Leserinnen und Lesern der Münsterländischen Tageszeitung (MT), die 2019 für die damalige MT-Weihnachtsaktion gespendet haben, und dem Rotary-Club Friesoythe-Artland-Cloppenburg (RC FAC), der das Kinderheim in Mbingu zum Club-Projekt erklärt und unter anderem den Aufbau der Schule mitfinanziert hat.

Die Initiative geht zurück auf die Cloppenburglerin Lina Bertzbach. Sie hat 2016/2017 ein Freiwilligenjahr in dem Waisenheim, das Franziskanerinnen in der Nähe des Dorfes Mbingu betreiben, absolviert. Die inzwischen 26-jährige Grundschullehrerin hält bis heute Kontakt zu der Einrichtung.

Nachdem der RC FAC Anfang 2019 bereits den Bau eines Gebäudes für zusätzliche Förderung der Kinder, die eine Schule im weiter entfernten Dorf besuchten, finanziert hatte, gingen Lina und die damalige Leiterin des Heims, die inzwischen verstorbene Schwester Anatholia Mgubike, ein ehrgeiziges Projekt an: den Bau einer eigenen Vor- und Grundschule auf dem Gelände des Heimes.

Mit ihrem Anliegen stießen sie beim damaligen Chefredakteur der MT, Julius Höffmann, auf offene Ohren. Mit dem Rotary-Club als Partner entschied sich der Zeitungsverlag, der heute zu OM-Medien gehört, das Projekt als Weihnachtsaktion zu unterstützen. 16.000 Euro kamen damals zusammen und die Rotarier legten nochmal 6000 Euro drauf.



Vor dem Schulgebäude: Die Jungen und Mädchen haben sich für das schick gemacht. Sie sagen allen Spendern Danke. Foto: privat

Mit diesem Geld entstand ein Gebäude mit vier Klassenräumen, in denen in diesem Jahr der Schulbetrieb mit zunächst 36 Kindern in einer Vorschul- und einer ersten Klasse begann. Aber das war nur der Anfang. Zum Schuljahresbeginn am 6. Januar werden es 70 sein, und nach und nach füllen sich die vier Klassenzimmer mit wissbegierigen Jungen und Mädchen aus dem Kinderheim und aus dem Dorf.

Die Waisenkinder aus dem Heim können sie kostenlos besuchen. Das somit entfallene Schulgeld steht dann für Lebensmittel zur Verfügung. Denn für viele der Kinder geht es tagtäglich ums nackte Überleben. Die Mütter, oft selbst noch Kinder, seien bei der Geburt gestorben, und ihre Väter, wenn sie überhaupt bekannt sind, sehen sich außerstande, sich um die eigenen Babys zu kümmern, erzählt Lina Bertzbach. Mbingu, was auf Kisuaheli „Himmel“ heißt, bedeutet für diese Säuglinge die Rettung vor dem Tod.

Lina und ihre Mitstreiterinnen in Mbingu haben aber noch weitere Ziele: Aus den vier Klassenräumen sollen irgendwann 22 werden. Zudem soll es eine Mensa sowie ein Verwaltungs- und insgesamt zwei Sanitärgebäude geben. Am Ende sollen hier Kinder bis zur 6. Klasse unterrichtet werden. Auf Dauer ist die Schule als Internat gedacht.



Inzwischen selbst Grundschullehrerin: Lina Bertzbach (26) hat nach ihrem Freiwilligenjahr 2016/2017 in Mbingu den Kontakt gehalten. Sie hat dort noch viel vor. Foto: Daniel Bertzbach

Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Die ersten Schritte sind aber getan, auch dank der Hilfe der MT-Leser. Seit November ist die Schule staatlich anerkannt. Fünf ausgebildete Lehrkräfte bringen den Kindern Lesen, Schreiben, Rechnen und vieles mehr bei. Hinzu kommen sieben Mitarbeiter für die Arbeit auf dem Feld und in der Küche. Denn die Schülerinnen und Schüler müssen auch versorgt werden.

Geleitet wird die Schule von Schwester Clarista. Auch sie gehört zu den Franziskanerinnen, die den Gesamtkomplex führen. Dazu gehören nicht nur die neue Vor- und Grundschule, sondern auch ein Mädcheninternat für die weiterführende Schule, ein Krankenhaus, das Kinderheim, eine Holzwerkstatt, ein Gästehaus, eine Kakao-Plantage, Felder für den Anbau von Reis, Mais, Bananen und Kartoffeln, sowie Vieh.

Die St.-Martin's Pre- and Primary School arbeitet eng mit dem Kinderheim zusammen. Die Kinder von dort zahlen keine Schulgebühr. Für die Schüler aus dem Dorf wird eine kleine Gebühr erhoben. Die soll aber so gering wie möglich gehalten werden, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu Bildung zu eröffnen.

In einem Brief an die MT berichtete „Mama Anna“, wie Schwester Anatholia von allen genannt wurde: „Neben Nahrung und Nähe wird die Bildung wesentlich für die Zukunft der Kinder sein.“ Sie sprach zudem von großer Hoffnung: „Die Schule wird dem Heim große Sorgen nehmen.“ Denn für die Kinder aus der Umgebung stelle der Neubau eine erhebliche Verbesserung dar. Die Wege und Möglichkeiten zur Bildung seien deutlich verbessert.



Backen mit den Kindern: 2019 und 2022 besuchte Lina Bertzbach ihre alte Wirkungsstätte. Auch in diesem Jahr planen sie und ihr Mann Daniel wieder eine Reise nach Mbingu. Foto: Daniel Bertzbach

Beim Bau der Schule gab es aber auch einige Hürden zu überwinden. Zunächst verhinderte die Regenzeit eine Lieferung von wichtigen Bauteilen. Viele Straßen waren komplett unterspült. Im Januar 2021 verstarb dann völlig unerwartet Heimleiterin Mama Anna, die federführend die Planung und Umsetzung betreut hatte.

Auch die Corona-Pandemie stellte die Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Aufgrund von Schulschließungen kehrten ältere Kinder, die das Heim bereits verlassen hatten, wieder zurück, um Familien zu entlasten und den Kindern eine Art Urlaub zu ermöglichen. Das Projekt geriet vorübergehend ins Stocken. Aber mit Schwester Sapientia Pius Mayaha wurde eine Nachfolgerin gefunden, der dieses Bildungsprojekt ebenso am Herzen lag wie ihrer Vorgängerin Mama Anna.

Im Jahr 2022 stand das Gebäude. Doch zwei wesentliche Voraussetzungen für den Start des Schulbetriebs fehlten immer noch: Geld für die Anschaffung der Lehrmittel und die staatliche Zulassung. Für die Lehrmittel machte sich erneut der RC FAC stark und stellte 3700 Euro zur Verfügung. Und auch die Bürokratie gab in diesem Jahr grünes Licht. Somit kann es jetzt richtig losgehen in der Schule im ostafrikanischen Tansania, die durch die Hilfe von Menschen aus dem Oldenburger Münsterland möglich geworden ist.